mosis, anteriorum pustulis 3 atris longitudinaliter dispositis; pedibus nigris, tibiarum posticarum apice anoque aurantiacis. ♂.

Tinea Dariella Kol. S. 111. Albido-argentea nitidissima, argenteo-fimbriata, alis anticis fasciis duabus transversis obliquis aurantiacis aut luteis. Long. 2‴. Lat. al. exp. 5‴. Hab. in Caucaso ad portam Darijelam. — Dass eine echte Tinea so gefärbt sei, ist mir sehr zweifelhaft.

Adela adamantella Kol. S. 112, Taf. XVIII, Fig. 6. Nigro-aenea, antennis basi incrassatis atris apice albis; alis cupreo-nitidis nigro-fimbriatis, anteriorum apice in cupredine splendidissima macula coerulea. Long. 3‴. Lat. al. exp. 6‴. Hab. in Iberia. — Similis Cuprellae F. Differt macula coerulea in cupredine. Similior Schiffermüllerellae WV. God. Differt ab illa deficiente fascia transversa fusca in alis anticis et praesentia maculae coeruleae in cupredine splendidissima. — Diese Art hat zufolge der Abbildung nur Fühler von Körperlänge. Von dem blauen Fleck zeigt sich hier nichts, sondern die Flügelspitze nebst dem Hinterrande ist dunkler und schöner roth, als der übrige Flügeltheil. Eine gute Art mag hier vorliegen; aber genügend beschrieben ist sie nicht.

Eine neue europäische Art der Gattung Metopia

vom

Prof. Dr. **Loew** in Posen.

Metopia mesomelaena, ♂ et ♀; albicans; lata thoracis vitta in mare, — scutello abdominisque vitta serrata in utroque sexu atris. — Long. corp. $2^{7}/_{12}$ lin.

Vaterland: Ungarn.

Untergesicht und Stirn weiss, auf schwarzem Grunde, letztere zwar auch bei dem Männchen sehr breit, doch merklich schmäler als bei dem Weibchen. Stirnstrieme sehr schmal, besonders bei dem Männchen, nach oben hin allmälig erweitert, weiss auf schwarzbraunem oder heller braunem Grunde. Thorax weiss auf schwarzem Grunde; bei dem Weibchen ist nur die Gegend über der Vorder- und Hinterhüfte und unmittelbar hinter der Flügelwurzel schwärzlich, auch findet sich auf der Mitte des Thorax nur eine vorn abgekürzte und sehr spitz auslaufende, hinten aber breitere schwarzbraune Strieme; bei dem Männchen ist die Gegend über der Vorder- und Hinterhüfte schwärzer als bei dem Weibchen, eine tiefschwarze Strieme läuft von der Flügelwurzel zur Schulterecke und auf der Oberseite des Thorax

findet sich eine äusserst breite kohlschwarze Mittelstrieme; dieselbe Farbe hat bei ihm der von der Flügelwurzel nach dem Schildchen hinlaufende Wulst. Das Schildchen ist bei beiden Geschlechtern kohlschwarz und hat an der Spitze 2 weissliche Fleckchen. Der weissschimmernde Hinterleib des Männchens hat eine kohlschwarze gesägte Mittelstrieme, welche nach hinten hin schmäler wird; an den Seiten scheint er gelblich hindurch, besonders auf dem vorletzten und drittletzten Ringe; alle Ringe sind auf der Mitte ohne aufgerichtete Borsten *). Ueber die Zeichnung des weiblichen Hinterleibes vermag ich nichts Bestimmtes anzugeben, da er bei dem einzigen Weibchen meiner Sammlung zerstört ist. Beine braunschwarz, mit weisslich bereiften Schenkeln. Flügel glashelle, mit bräunlichen Adern, welche in ihrem Verlaufe von denen der gemeineren Arten wenig abweichen.

*) Meigen giebt dieses Merkmal im 7ten Bande seines Werkes als ein allen Metopia-Arten gemeinschaftliches an; es ist dies aber keinesweges; Metopia fastuosa z. B. hat auf den beiden letzten Ringen recht ansehnliche aufgerichtete Borsten, wie sie auch sonst, namentlich durch die ausserordentliche Breite der Stirnstrieme sich von den meisten andern Arten der Gattung nicht unwesentlich entfernt.

☞ Handschuch's Actienreise

findet nunmehr nach einem inzwischen eingegangnen Briefe bestimmt in der Art statt, dass Anfangs Januar Herr H. nach der Insel Sardinien abgeht, und dort so lange sammelt, als es die Jahreszeit räthlich macht.

Demnach werden die Leser der Zeitung ersucht, sich wegen ganzer Actien zu 10 Rt. und halber A. zu 5 Rt. an Herrn Dr. Küster in Erlangen zu wenden, welcher es übernommen hat, die eingehenden Beträge dem mit Neujahr 1849 abreisenden Sammler nachzusenden.

Auch ist Herr Dr. Küster beauftragt, aus den ihm übergebnen Coleopteren der spanischen Reise noch einige Centurien billig abzugeben.

Preussische Sammler mögen sich wegen der sardinischen Actien nach Belieben auch an den Unterzeichneten wenden. Durch die neue Einrichtung ist es leicht und bequem, die Actienbeträge an das nächste preussische Postamt einzuzahlen.

Stettin, den 26. December 1848.

C. A. Dohrn.

Druck von F. Hessenland.